

Tag des offenen Denkmals am 14. September 2014

von Franz-Josef Jürgens

Seit 1993 gibt es den Tag des offenen Denkmals mit dem Ziel, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken.

Der Tag des offenen Denkmals, der am 14. September 2014 stattfand, stand deutschlandweit unter dem Motto „Farbe“.

„Die Menschen empfinden im Allgemeinen eine große Freude an der Farbe. Das Auge bedarf ihrer, wie es des Lichtes bedarf.“ *Johann Wolfgang von Goethe*

Die Wahrnehmung unserer Umwelt prägen neben der formalen Gestalt eines Objekts ganz wesentlich seine farbliche Erscheinung und die herrschenden Lichtverhältnisse.

Gerade weil wir Menschen Farbe als unmittelbaren Sinneseindruck erleben, ist die farbliche Gestaltung unserer Lebensumgebung seit Urzeiten eine zentrale Ausdrucksform. Alle Völker der Erde benutzen Farben gezielt, gleich ob als reine Farbflächen oder als bestimmte optische Muster. Farben spielen im Ritus und in der Religion, in der ethnischen Abgrenzung und zur Ordnung sozialer Hierarchien eine bedeutende Rolle. Darüber hinaus stellen sie in der Kontinuität ihrer Verwendung eine Verbindung zu Traditionen her und sind zugleich für den Betrachter Ausdruck gegenwärtiger Lebenseinstellung. Farben können

Geschichten erzählen und sogar mit Tabus belegt sein.

Selbstverständlich ist die farbliche Gestaltung von Bau-, Kunst- und Bodendenkmälern sowie Gärten und Parks immer schon ein wesentlicher Aspekt für ihre Erbauer und Erschaffer gewesen. Ebenso ist sie es heute für uns als Denkmalbesitzer, Archäologen, Handwerker und vor allem als Betrachter im Hier und Jetzt.



Franz-Josef Radmacher erläuterte Farb- und Baugeschichte von St. Stephanus

Der Heimatkreis Lank e.V., der traditionell mit eigenen Aktivitäten alljährlich am Tag des offenen Denkmals teilnimmt, hat in seiner Veranstaltung genau das Thema „Farbe“ aufgegriffen und zu einem Vortrag über die Geschichte der Farblichkeit in die Lanker Pfarrkirche St. Stephanus eingeladen.

Die Farbe ist ein wichtiges Thema in der Denkmalpflege, denn sie ist ein entscheidender Faktor in der Wahrnehmung des Betrachters. Sie erzählt viel über die Geschichte eines Gebäudes, dessen Bauzeit und die Handwerkstechnik. Der Heimatkreis hatte die besondere Farbigekeit und ihre spezielle Geschichte in der Kirche auf großen Farbtafeln mit dem Schwerpunkt „Kassettendecke“ dargestellt. Das große Poster, welches die Ausmalung der Kirche durch Peter Köpp im Jahre 1901 bis 1904 zeigte, fand dabei besondere Aufmerksamkeit.

Die Besucher hatten so Gelegenheit, sich die Farbigekeit und die künstlerischen Gestaltung vieler Details aus der Nähe anzusehen. Der Heimatkreisvorsitzende Franz-Josef Radmacher erläuterte in seinen Vorträgen nicht nur die „Farbgeschichte“ der Lanker Pfarrkirche, sondern auch wesentliche Teile der „Baugeschichte“. Heimatkreismitglieder standen darüber hinaus von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr den interessierten Besuchern Rede und Antwort. Die Aktivität des Heimatkreises fand viel Anklang.